

## Vortragsreihe und Profiltag: Gesundheitsförderung im Schulalltag

Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für die Lebens-, Lern- und Arbeitsfähigkeit aller am Schulleben Beteiligten und eine Ressource des alltäglichen Lebens, auf die alle Menschen einen Anspruch haben.

Das PLAZ (Paderborner Lehrerbildungszentrum), OPUS NRW „Netzwerk Bildung und Gesundheit“ und PAPI (Paderborner Adipositas Prävention und Intervention) veranstalten an der Universität Paderborn eine Vortragsreihe mit abschließendem Profiltag zum Thema „Gesundheitsförderung im Schulalltag“. Das Angebot richtet sich an Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, Schulleitungen sowie an alle Interessierten.

Die Vorträge und Workshops wurden zu den nachfolgenden Themenschwerpunkten zusammengestellt:

### **Entwicklung zur guten gesunden Schule**

Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft bedingen sich wechselseitig positiv. Gesundheitsfördernde Aktivitäten mit dem Ziel der Entwicklung guter gesunder Schulen müssen in die Schulprogrammarbeit eingebunden und in das Leitbild der Schule aufgenommen werden. Diese sollten in allen relevanten schulischen Handlungsfeldern umgesetzt und regelmäßig evaluiert werden.

### **Gesunde Ernährung in der Schule**

Die Gestaltung von Essen und Ernährung wirkt sich unmittelbar positiv auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern aus. Dadurch wird ein unverzichtbarer Beitrag für ein gesundheitsförderliches Schulklima geleistet, in dem sich Lernende und Lehrende wohl fühlen können.

### **Gesunde Bewegung in der Schule**

Bewegung spielt auch im Zusammenhang mit der kognitiven Leistungsförderung eine zentrale Rolle, da sie nachhaltiges und effektives Lernen ermöglicht. Motorische Entwicklungsstörungen, die u. a. wesentlich durch Bewegungsmangel bedingt sind, sollten über Initiativen der Gesundheitsförderung, Spiel und Sport in der Schule ausgeglichen werden.

### **Vortragsreihe: Gesundheitsförderung im Schulalltag, mittwochs, 16-17 Uhr, Hörsaal C2**

- |                |   |
|----------------|---|
| 18. April 2007 | Michael Thamm ( <i>Robert Koch Institut, Berlin</i> )<br><b>Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen in der KIGGS-Studie</b>                                    |
| 25. April 2007 | Dr. Norbert Posse ( <i>Universität Düsseldorf</i> )<br><b>Gesundheitsmanagement als Querschnittsaufgabe in Schulen</b>  |
| 2. Mai 2007    | Prof. Dr. Lissy Jäkel ( <i>Pädagogische Hochschule Heidelberg</i> )<br><b>Kinder entdecken Gesundheit – Science im Kontext von Gesundheits- und Verbraucherbildung</b>            |
| 9. Mai 2007    | Dipl.-Biol. Annette Schneider ( <i>Universität Freiburg</i> )<br><b>Entwicklung von Körperbewusstsein bei Kindern und schulische Förderungsmöglichkeiten</b>                      |
| 23. Mai 2007   | Dipl.-Psych. Helmut Heyse ( <i>ehem. Leiter des Projektes Lehrgesundheit Rheinland-Pfalz</i> )<br><b>Lehrgesundheit – eine individuelle, kollegiale und systematische Aufgabe</b> |
| 30. Mai 2007   | Dipl.-Päd. Petra Frie ( <i>Vorsitzende der Stadtschulpflegschaft Paderborn</i> )<br><b>Elternarbeit in der guten gesunden Schule</b>  |

### **Profiltag: Gesundheitsförderung im Schulalltag, 16. Juni, 10.00-16.00 Uhr, Auditorium maximum**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 10.00-12.00 Uhr | Prof. Dr. Hans Dieter Rinkens ( <i>Vorsitzender des PLAZ</i> )<br><b>Begrüßung</b>  |
|                 | StD Georg Israel ( <i>Geschäftsführer OPUS NRW</i> )<br><b>Erfolgreich lernen und arbeiten in einer gesunden Schule</b>                       |
|                 | Dipl. oec. troph. Anke Oepping ( <i>Universität Paderborn</i> )<br><b>Bedeutung von Essen, Trinken und Ernährung im pädagogischen Konzept</b> |
| 13.00-15.00 Uhr | <b>Workshops</b>  |
| 15.00-16.00 Uhr | <b>Plenum</b>   |





## UNITY AG vergibt Preise bei der Staatsexamensfeier

### „Gute Lehrer sorgen für gute Auszubildende“

Warum interessiert sich eine Unternehmensberatung für die gute Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer? „Weil qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer dafür sorgen, dass in den Firmen gute Auszubildende mit ihrer Lehre beginnen.“ Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Freese, Vorstandsmitglied des PLAZEF (Paderborner Lehrerausbildung – Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern), brachte es bei der Staatsexamensfeier für Absolventinnen und Absolventen des Lehramtstudiums am 8.12.2006 im Auditorium maximum auf den Punkt. „Es ist nämlich nicht so, dass ausschließlich die Informatik- oder Naturwissenschaften eine Förderung durch die Wirtschaft verdient hätten. Den Lehrern von morgen tut eine solche Anerkennung ebenfalls gut.“ Die UNITY AG, mit den Standorten Paderborn, Stuttgart, Hamburg und München, ist eine international erfolgreiche technologieorientierte Unternehmensberatung für Strategien, Prozesse, Technologien und Systeme.

Svenja Kleinemeyer und Verena Knop waren die ersten Lehramtsabsolventinnen, die für ihre herausragenden Abschlussarbeiten Preise der UNITY AG von jeweils 500 Euro, verliehen durch Christian Steffen, entgegennahmen. „Strebertum in der Schule – empirisch untersucht“ ist der Titel der Arbeit von Svenja Kleinemeyer, betreut durch Prof. Dr. Maria Anna Kreienbaum und Prof. Dr. Manfred Wettler. Verena Knop verfasste ihre Staatsarbeit mit dem Titel „Erfassung von Lernstrategien bei selbstreguliertem Lernen: Eine Fallstudie zum Verhältnis von Lernstrategieanwendung und Lernstrategiewissen“. Sie wurde betreut durch Prof. Dr. Peter F. E. Sloane und Dr. Bernadette Dilger.



Die traditionelle Staatsexamensfeier wurde vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) in Zusammenarbeit mit dem Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen, Geschäftsstelle Paderborn, und dem Fachschaftsrat Lehramt organisiert. Bevor die beiden Preisträgerinnen ihre Auszeichnung, und alle Absolventinnen und Absolventen ihre Examensurkunden entgegennahmen, beglückwünschte sie Prof. Dr. Bardo Herzig, PLAZ-Vorstandsmitglied, zu ihrer Leistung: „Sie haben es geschafft, und darauf können Sie stolz sein. Genießen Sie das Gefühl, dass Ihnen die zentnerschwere Last der Examensvorbereitung vom Herzen gefallen ist.“ Herzig betonte, dass sich Professionalität vor allem durch Reflexionsfähigkeit zeige. So wünsche er sich, dass die zukünftigen Referendarinnen und Referendare nicht in Routine verfallen, sondern stets hinterfragen, was sie tun. Für seinen Vortrag wählte Herzig das Albert Einstein-Zitat: „Wichtig ist, dass man nie aufhört zu fragen.“

Neben der Reflexionsfähigkeit brachte Prof. Dr. Bernard Michael Gilroy, Prorektor der Universität Paderborn, in seiner Festansprache eine weitere wichtige Charaktereigenschaft von Lehrern ins Spiel: Hartnäckigkeit. „Dass Sie hartnäckig sind, haben Sie bewiesen, jetzt müssen Sie dranbleiben.“ Erst aus Ausdauer entstehe Erfolg, aus Erfolg Können und aus Können Lust. „Das Geheimnis des Erfolgs ist letztlich der lange Atem.“ Und den würden alle Absolventinnen und Absolventen in der Praxis noch benötigen.



Zusammen mit Herzig und Gilroy überreichte RSD Hans-Peter Rosenthal vom Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen, Geschäftsstelle Paderborn, die Examens-Urkunden. Die durchschnittliche Abschlussnote der 190 Absolventinnen und Absolventen – die Frauen mit 80 Prozent deutlich in der Mehrheit – kann sich sehen lassen: Sie liegt zwischen 1,9 und 2,0.

Für ihr besonderes Engagement in der Fachschaft Lehramt erhielten Anne-Cathrin Wortmann, Anna Hofmann und Olaf Neitzel drei knallrote Schultüten. Musikalisch untermalt wurde die Feier durch ein Saxophon-Trio, bestehend aus Studierenden des Faches Musik.



## Das PLAZ präsentierte sich auf der didacta

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) präsentierte sich in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) und den Zentren für Lehrerbildung in NRW, für die das PLAZ die Organisation übernahm, erstmals an drei Tagen auf der didacta, die vom 27.02.-3.03.2007 in Köln stattfand. Der Messeauftritt des MSW stand unter dem Leitthema „*Individuelle Förderung*“, das an allen Messetagen präsentiert wurde. So genannte „Schwerpunktthemen“ an jeweils drei Messetagen waren „*Qualitätsanalyse*“ und „*Lehrerausbildung/Lehrerbedarf*“.

Die Zentren für Lehrerbildung stellten die *Facetten der Lehrerausbildung an Universitäten in NRW* vor, wobei jedem Tag eine Facette zugeordnet wurde. Thema am Donnerstag war die „*Profilbildung*“ in den Bereichen „Naturwissenschaftlicher Unterricht“ der Universität Duisburg-Essen, „Sprachförderkompetenz für Kinder mit Migrationshintergrund“ der Universität Dortmund, „Faszination Technik“ der RWTH Aachen sowie die Studienprofile „Medien und Bildung“, „Umgang mit Heterogenität“ und „Gesundheitsfördernde Schule“ der Universität Paderborn. Der Freitag war dem Thema „*Gestufte Studiengänge*“ gewidmet, an dem die Bielefelder, Bochumer und Wuppertaler Bachelor-/ Master-Modelle vorgestellt wurden.



Die Facette „*Praxisphasen und Forschendes Lernen*“ wurde am Samstag anhand der Lernwerkstatt Lehrerbildung Siegen und der Forscherwerkstätten an Grundschulen, ein Projekt der Westf. Wilhelms-Universität Münster, vorgestellt. In diesem Kontext wurde auch über die Weiterentwicklung des Sportlehramtsstudiums an der Sporthochschule Köln sowie die Praxisphasen und Kooperationen zwischen der Universität zu Köln und Schulen informiert.

Kolleginnen und Kollegen aus Studienseminaren und MSW waren ebenfalls am Stand vertreten und beantworteten häufig gestellte Fragen zum Lehrerbedarf und Seiteneinstieg in NRW.

## Forschungskolleg „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“

Das interdisziplinäre Forschungskolleg zum Lehren und Lernen mit Neuen Medien ist ähnlich konzipiert wie ein Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG): Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler präsentieren ihre Qualifikationsarbeiten in der Regel zu Anfang, in der Mitte und am Ende ihrer Qualifikationsphase und stellen sie zur Diskussion. Neben spezifischen Rückmeldungen zu den Qualifikationsarbeiten werden Workshops zu Forschungsmethoden und zu inhaltlichen Themen angeboten.

Das Forschungskolleg, das von Prof. Dr. Peter Reinhold geleitet und von der PLAZ-Mitarbeiterin Tanja Ulbricht betreut wird, bietet somit ein Forum, in dem Forschungsvorhaben vorgestellt und in einer offenen Runde von „critical friends“ unter inhaltlichen und methodischen Aspekten diskutiert werden können. Die unterschiedlichen Perspektiven der durch die Mitglieder vertretenen Fachrichtungen gewährleisten dabei die Überschreitung der eigenen Fachsichtweise.

Der Schwerpunkt des Forschungskollegs liegt auf fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten (Promotionen und Habilitationen) aus dem Bereich Lehren und Lernen mit Neuen Medien. Das Forschungskolleg ist aber auch offen für Qualifikationsarbeiten aus dem Bereich Kompetenzen und Standards in der Lehrerausbildung (z. B. Kompetenzmessung/Kompetenzentwicklung in der universitären Lehrerausbildung).

Falls Sie weitere Informationen zum Forschungskolleg wünschen oder falls Sie Interesse haben, im Forschungskolleg mitzuarbeiten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kontakt:

Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Dipl.-Psych. Tanja Ulbricht

Tel.: 05251/60 3667

E-Mail: [t.ulbricht@plaz.upb.de](mailto:t.ulbricht@plaz.upb.de)



## Neues vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum



Heft 15  
April 2007

### Veranstaltungen im Sommersemester 2007

**Vorträge zum Profil Gesundheitsfördernde Schule:** siehe Seite 2

**Vorträge zum Profil Medien und Bildung, 18-20 Uhr**

- |               |   |
|---------------|---|
| 3. Mai 2007   | Michael Dohmen (Universität Paderborn)<br><b>Multimediale Evaluation mit Hilfe eines Markierungs- und Schnittwerkzeugs zur videounterstützten Unterrichtsanalyse</b> (Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8)                                |
| 10. Mai 2007  | Detlef Schubert (Heinz Nixdorf MuseumsForum)<br><b>LARS – Die virtuelle Lernen auf Reisen-Schule</b><br><b>Individuelle Förderung für Schülerinnen und Schüler aus beruflich reisenden Familien</b> (Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8) |
| 15. Mai 2007  | Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Universität Mainz)<br><b>Standards und Kompetenzen in der Medienpädagogik</b> (Hörsaal D1)   |
| 31. Mai 2007  | Prof. Dr.-Ing. Reinhard Keil (Universität Paderborn)<br><b>Learning Management Systeme oder: Architekturen für die Wissensarbeit?</b><br>(Heinz Nixdorf MuseumsForum, Raum S8)  |
| 28. Juni 2007 | Prof. Dr. H.-Hugo Kremer (Universität Paderborn)<br><b>Medien als Entwicklungswerkzeuge: Selbstgesteuertes Lernen in kooperativen Lernumgebungen</b> (Hörsaal H5)   |

### Schulpraxis profitiert vom Profilstudium

Seit dem Wintersemester 2005/06 haben Paderborner Lehramtsstudierende die Möglichkeit, sich im Rahmen des Regelstudiums für ein fächerübergreifendes Profil zu entscheiden. Zur Auswahl stehen die drei Profile „**Medien und Bildung**“, „**Umgang mit Heterogenität**“ und „**Gesundheitsfördernde Schule**“. Das Studium eines dieser Profile umfasst den Besuch ausgewählter Lehrveranstaltungen im Umfang von 20 Semesterwochenstunden, ein zweiwöchiges Praktikum und die Reflexion der eigenen Kompetenzzuwächse mittels eines Portfolios.

Ausführliche Informationen dazu finden sich auf der Homepage des PLAZ unter:

[http://plaz.uni-paderborn.de/Lehrerbildung/Im\\_Studium/Studienschwerpunkte/Profile/](http://plaz.uni-paderborn.de/Lehrerbildung/Im_Studium/Studienschwerpunkte/Profile/)

**Ziel des Profilstudiums** ist es, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer darin zu unterstützen, sich selbstverantwortlich interdisziplinäre Bereiche für pädagogisches Handeln und Schulentwicklungsprozesse zu erschließen. Abgestimmt auf ihre Studienfächer und ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten erwerben sie auf diesem Weg spezielle berufsfeldbezogene Kompetenzen, die sowohl ihrer eigenen Qualifikation als auch der Schulpraxis zu Gute kommen.

Mit der Einführung von **Veranstaltungsreihen im Rahmen des Profilstudiums** (siehe aktuell: „*Gesundheitsförderung im Schulalltag*“) wurde eine Angebotsform entwickelt, die sich auch als **Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer** versteht. Gebündelt unter einem Themenschwerpunkt werden in jedem Semester aktuelle Diskussionen, Ergebnisse aus der Forschung und Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird auf Wunsch durch ein Zertifikat bescheinigt.